

Bookbinding and Conservation



Etherington, Don: *Bookbinding and Conservation. A sixty-year Odyssey of Art and Craft*. Foreword by Bernard Middleton. New Castle: Oak Knoll Press 2010. ISBN 978-1-58456-277-1. 156 S., 53 Farbtafeln. GBP 49,95.

Don Etherington gehört mit Deborah Evetts und Peter Waters zu den britischen Buchbindern, welche die kunsthandwerkliche Buchbinderei und darüber hinaus die Restaurierung und Konservierung von Büchern in den Vereinigten Staaten von Amerika entscheidend gefördert und geprägt haben. Sein Name ist außerdem verbunden mit dem 1982 erschienenen Standardwerk „Bookbinding and the Conservation of Books“ [1]. Die Wirkung Etheringtons und seiner Mitstreiter reichte aber weit über die USA hinaus. Entscheidender Dreh- und Angelpunkt für eine offene internationale Zusammenarbeit – so schreibt Don Etherington – waren für ihn wie für viele Restauratoren aus aller Welt die Solidarität und Kontakte, die sich nach der Flutkatastrophe von Florenz im Jahre 1966 ergaben; ein Ereignis, dessen positive Nachwirkungen für die Entwicklung des Berufsbildes und des Selbstverständnisse der Restauratoren von Archiv- und Bibliotheksgut nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Etheringtons beruflicher Werdegang unterscheidet sich kaum von den Lebensläufen seiner Kolleginnen und Kollegen in Europa und besonders auch in Deutschland. Mit dreizehn Jahren Buchbinderlehre in London und anschließend Tätigkeit als Buchbinder, um die Fertigkeit im Umgang mit den Werkstoffen zu perfektionieren. Neben der „Sortimentsfertigung“ brachte er es sehr bald zu beachtlichen Leistungen in der Einbandgestaltung und der kunsthandwerklichen Buchbinderei, die er als

Lehrer weiter vermittelte. 1960 begann die Zusammenarbeit mit Roger Powell [2] und Peter Waters, die sein Interesse an der Buchrestaurierung vertiefte und ihn letztlich ins Restaurierungsteam in Florenz und danach in die USA brachte.

Es geht Don Etherington in seinen Erinnerungen nicht um die eigene Person, er schildert im „Plauderton“ Begegnungen mit Menschen und Situationen, die ihn wachsen ließen, seine Begabungen förderten und ihm das Leben ermöglichten, auf das er nun mit sympathischer Bescheidenheit zurückblickt.

Die Schilderung seiner sechswöchigen Europatour im Jahr 1970, die er im Auftrag der Library of Congress unternahm (S. 50 f.), zeigt den Stand der Restaurierungsaktivitäten in Europa aus amerikanischer Sicht. Wahrgenommen wurden die großen nationalen Restaurierungszentren in Frankreich, England, Italien, Spanien, Österreich und Dänemark. In Deutschland war die Bayrische Staatsbibliothek die bekannteste Einrichtung, verborgen blieben aber die wichtigen Impulse, die von den damals aufstrebenden Einrichtungen unter anderem in Berlin und Göttingen ausgingen und die Rolle, welche der IADA auf diesem Gebiet einzunehmen begann.

Die Erinnerungen von D. Etherington zeigen exemplarisch, wie sich durch persönliche Beziehungen und fachlichen Austausch über Grenzen hinweg die kulturhistorisch wichtige Aufgabe der konservatorischen Betreuung und Restaurierung von Archiv- und Bibliotheksgut zu einem internationalen und wirksamen Netzwerk entwickelt hat.

Es ist nur ein Ausschnitt aus der Geschichte dieses Netzwerks, man begegnet aber vielen bekannten Namen und ich wünsche dem Buch viele interessierte Leser. Neben zahlreichen Fotos aus dem privaten Fotoalbum enthält der Band 53 Farbtafeln von Einbänden, die Don Etherington in 60 Jahren geschaffen hat; eine eindrucksvolle Dokumentation vom Schaffen des Einbandgestalters und Buchbindermeisters.

Anmerkungen

- [1] Roberts, Matt T., and Etherington, Don: *Bookbinding and the conservation of books: a dictionary of descriptive terminology*. Washington: Library of Congress, 1982.
- [2] Eintrag Roger Powell (1896–1990). In: *Lexikon des Gesamten Buchwesens*, Bd. 6 (Stuttgart 2003), S. 75.

Dr. Gerd Brinkhus, Burgunderweg 28, 72070 Tübingen, Germany, Tel. +49-7073-7660, gerd.brinkhus@gmx.de